



J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger / Stuttgart und Berlin

Stuttgart, Anfang März 1914

Ende dieses Monats wird ausgegeben:

Der grüne Heinrich

Roman von Gottfried Keller

Studien-Ausgabe
der ersten Fassung von 1854/55

Herausgegeben von Emil Ermatinger

1.—3. Auflage

Vier Bände (in zwei Doppelbänden) / 71 Bogen / Groß-Oktav
Elegant karton. M. 12.—, in vornehmem Halbpergamentband M. 16.—

Keiner der großen Romane des schaffensfrohen neunzehnten Jahrhunderts hat so unbestritten wie Kellers „Grüner Heinrich“ den Anspruch auf Klassizität erworben, keiner wurde in solchem Maße wie er zum Gegenstand ästhetisch-kritischer Betrachtung, keiner ist in höherem Grade geeignet, dem Studium der epischen Kunst als Grundlage zu dienen. Was den Roman aber ganz besonders wertvoll für solche Betrachtungen macht, das ist der Umstand, daß wir ihn in zwei grundverschiedenen Fassungen besitzen: in einer jugendstarken, genialisch naiveren ersten Gestalt und in einer sorgfältigen Umarbeitung, durch die der gereifte Dichter das seiner geschärften Selbstkritik nicht mehr genügende Werk